

StartseiteInternationalEM 2010: Silber für Diana

EM 2010: Silber für Diana

Samstag, den 05. Juni 2010 um 12:38 Uhr, geschrieben von Thomas Hein



Einen Riesenerfolg hat gestern Diana Stateczny bei der Damen-EM in Bukarest gefeiert. Zwar verlor sie das Finale gegen Wendy Jans aus Belgien mit 3-5

Einen Riesenerfolg hat gestern Diana Stateczny bei der Damen-EM in Bukarest gefeiert. Zwar verlor sie das Finale gegen Wendy Jans aus Belgien mit 3-5, aber die Silbermedaille ist ein fantastisches Ergebnis für die 30jährige Bochumerin, die ja erst vor ca. einem Jahr in die Disziplin Snooker gewechselt hat.

Mit Natascha Niermann erreichte eine weitere Deutsche das Podium und sicherte sich Bronze.

StartseiteInternationalEM 2010: Diana Stateczny im Finale

EM 2010: Diana Stateczny im Finale

Donnerstag, den 03. Juni 2010 um 19:51 Uhr, geschrieben von Thomas Hein



Mit einem glatten 4-0 gegen die in England lebende Deutsche, Natascha Niermann hat sich Diana Stateczny ins Finale der Damen-Europameisterschaft gespielt.

Im letzten Frame holte sie noch einen Vorsprung mehrfachen Deutschen Meisterin auf und holte sich mit weisser Weste den Finalplatz.

Ein toller Erfolg für die erst seit Mitte 2009 snookerinfizierte junge Dame aus Bochum. Sie trifft im Finale auf die Siegerin der Partie Wendy Jans (Belgien) gegen Anna Mazhirina (Russland). In einem Finale ist alles drin und wir drücken die Daumen.

StartseiteInternationalEM 2010: Rein deutsches Damen-Halbfinale

EM 2010: Rein deutsches Damen-Halbfinale

Donnerstag, den 03. Juni 2010 um 17:48 Uhr, geschrieben von Thomas Hein



Soeben hat sich Diana Stateczny (BBF Wuppertal) gegen Anne Hirsch im Viertelfinale der Damen EM mit 4-3 durchgesetzt und trifft im Halbfinale erneut auf eine Deutsche, Natascha Niermann.

Mit 3-0 war die 30jährige Bochumerin in Führung gegangen bevor Anne Hirsch die Aufholjagd gestartet hat. Die nächsten drei Frames gingen an die die 25jährige Neuentdeckung. Den Decider konnte sich dann Diana Stateczny mit einer Energieleistung sichern.

Natascha Niermann setzte sich mit 4-1 gegen die Französin, Sandrine Vlamyck.

Somit haben wir eine Dame sicher im Finale und auch im kleinen Finale. Glückwunsch an die deutschen Damen.

StartseiteInternationalEM 2010. Die Luft wird dünner

EM 2010: Die Luft wird dünner

Donnerstag, den 03. Juni 2010 um 17:08 Uhr, geschrieben von Thomas Hein



Aus für die Herren, aber die Damen weiter im Rennen. Einsle und Lippe scheiden in der Runde der letzten 16 aus.

Nachdem Lasse Münstermann bereits in der Runde der letzten 32 gegen Andrew Pagett (Wales) mit 1-4 ausgeschieden ist, hat es heute in der Runde der letzten 16 auch denkbar knapp Sascha Lippe und Patrick Einsle erwischt.

Sascha Lippe musste sich nach hartem Kampf dem Polen, Michal Zielinski mit 4-5 beugen.

"Ich bin enttäuscht, denn ich bekomme in drei Frames auf die letzten offenen Roten einen Kick und muss zusehen wie er ausschießt oder weit in Führung geht. So eine Art der Niederlage ist hart", so der enttäuschte Sascha Lippe.

Roy Fernandez (Israel) hat Patrick Einsle mit 5-2 geschlagen. Der 23jährige Deutsche äußerte sich so: "Ich habe hart gekämpft und mit ein bisschen mehr Lauf in den entscheidenden Situationen hätte es auch 5-2 für mich ausgehen können. Vier Frames auf die Schwarze und sogar ein Frame mit einer respotted Black zu verlieren ist schon mehr als knapp. Hätte ich zwei oder drei Bälle nicht ausgelassen wäre ich wohl im Viertelfinale. So ist das manchmal".

Lasse Münstermann:

Als bester Gruppenvierter musste ich gegen den schlechtesten Gruppenersten antreten. Andrew Pagett aus Wales. Die Frames waren eigentlich immer recht ausgeglichen. Bis zum 1:1 lief alles normal. Danach hat sich irgendetwas gegen mich verschworen. Split im Break klappt perfekt, nur Weiß liegt press Bande. Steige mit einem super Safe aus. Er macht einen widerlichen Lucky und schießt daraus ein Framebreak. Im 4. Frame spiele ich langsam auf die Braune und sie läuft eine ganz Kugel breit aus ihrer Richtung heraus. Verliere es.

Alles in Allem bin ich sehr zufrieden mit meiner Leistung. Ich habe mein Stellungsspiel stark verbessert und freue mich daher über die vielen Breaks. Auch die vielen Kampfmatches, die ich hatte, zeigen mir, dass neben den Breaks auch das taktische Spiel sehr viel stärker geworden ist. Es hat einfach nicht sollen sein.

Ich bedanke mich bei allen, die für mich/uns mitgefiebert haben und es noch tun. Ganz besonders möchte ich mich bei Ole Steiner, meinem Trainer, bedanken. Wir haben zusammen in sehr kurzer Zeit, wirklich viel geschafft

EM 2010: Ab jetzt mit Niederschlag

Mittwoch, den 02. Juni 2010 um 08:32 Uhr, geschrieben von Thomas Hein



Score mobil

Ab sofort heisst es K.O. in Rumänien und jeder Niederschlag bedeutet das Aus für die Sportler. Bei den Damen haben wir zwei heisse Eisen bereits im Viertelfinale.

Diana Stateczny wartet in der oberen Hälfte im Viertelfinale auf ihre Gegnerin. Die kann Anne Hirsch heissen, wenn diese sich gegen Olga Mtrofanova (Russland) durchsetzt. Im Halbfinale kann es zum rein deutschen Duell kommen, was bedeuten würde wir haben zumindest Silber bei einer Einzel-EM.

K.-O.-Runde Damen

Bei den Masters haben beide Ulmer ebenfalls die Runde der letzten 32 erreicht. Dort wartet auf Karl-Heinz Beggel aber mit dem Isländer, Brynjar Valdimarsson ein richtiger Brocken. Gefühlte 1000 Jahre internationale Erfahrung hat der Isländer. Kein einfaches los für den erkrankten Ulmer, den zur Zeit eine Lebensmittelvergiftung zu sanitären Gängen zwingt.

Stefan Caspers trifft auf Ibrahim Baghi aus Österreich. Das keimt Hoffnung auf, denn Stefan kann den Österreicher packen.

K.-O. Runde Masters

Hier einige Statements der Sportler, die sich interessant lesen.

Karl-Heinz Beggel:

Bedauerlicherweise hab ich mir ne Lebensmittelvergiftung eingehandelt und pendle die letzten 2 Tage nur zwischen Bett und Toilette. Daher gibts auch keine neue Bilder.

So war es auch nicht verwunderlich, dass ich meine Partie heute gegen Daniel Bontea mit 3:0 verloren habe. Ich hatte einfach keine Kraft das Queue zu halten. Die Frames 2 und 3 gingen dann auch jeweils über schwarz aber letztlich hab ich mir dadurch eine bessere Ausgangslage verspielt. So geht es morgen im KO-Raster den den Iceländer Brynjar Valdimarsson - einem ehemaligen Titelträger dieses Bewerbes. Sonst hab ich von den anderen Spielen nichts mitgekomen, nur bei den Damen kommen unsere Akteure recht schnell aufeinander. Die KO-Raster der Ladies und Masters sind online.

Lasse Münstermann:

Heute ging es um Platz 2-4 in der Gruppe. Der Pole, Michael Zielinski, hat wirklich verdammt gutes Snooker gespielt. Zum Schluss auch zurecht mit 4:2 gewonnen. Nachdem ich 0:3 zurücklag konnte ich noch schöne 2 Frames holen, bis er wieder mit einem Framebreak das Match für sich entschied. Ein Frame mehr hätte gereicht für den 3. Platz in meiner Gruppe. 2 Frames mehr wäre Platz 2 gewesen. Nun bin ich 4., aber dennoch sicher weiter und treffe Morgen um 16 Uhr gegen einen Gruppen

EM 2010: Deutsche Damen unter den letzten 16

Dienstag, den 01. Juni 2010 um 15:12 Uhr, geschrieben von Thomas Hein



Anne Hirsch & Diana Stateczny *Snookermania*

Es gibt ein wenig Funkstille aus Rumänien. Die deutschen Teilnehmer scheinen schreibfaul zu werden. Dafür stimmt die sportliche Leistung. Die Damen haben ihre Gruppenspiele absolviert und das Sommermärchen geht in die Runde der letzten 16 Damen.

Diana Stateczny ist ohne Frameverlust Gruppenerste in Gruppe B, Natascha Niermann und Anne Hirsch werden ebenfalls bei noch einem ausstehenden Gruppenmatch

die Runde der letzten 16 erreichen. Grandios, was die deutschen Damen bisher gezeigt haben.

Topfavoritin bei den Damen ist Wendy Jans aus Belgien.

Anne Hirsch:

das letzte Gruppenmatch gegen Ewa Pawinska aus Polen ist ganz gut gelaufen. Habe in den ersten beiden Frames konzentriert gespielt. Stand 2:0 Im dritten Frame hat meie Kondition etwas nachgelassen. Auf schwarz verloren. Stand 2:1 Den vierten Frame durften wir gerade noch beginnen. Die Konzentration war wieder da. Wir haben letztendlich die volle Matchzeit genutzt und am Ende konnte ich einen 3:1 Sieg verbuchen.

Bin jetzt Gruppenzweite und muss damit morgen gegen eine Gruppendritte ran.

Natascha Niermann (schrieb in Englisch):

As far as I know everybody is here and kicking alive, the venue is nice and everything seems to run rather smoothly. I played today as well as threee days before, had a day off on Saturday though. I have won the first three matches each 3:2 and today I won 3:0, apart from today the standard was pretty good, I got some tough fights from Marianne, the only English player in the tournament and also Sandrine from France managed to win one frame of me. Tomorrow I have my last group match which will then decide who is first in the group. I am hoping I can maintain the standard and win also my last match and end up first in the group. I will brief you on that topic tomorrow. Please let me know if you want any other information about the matches, I had no breaks over 30, so in my eyes there is nothing exiting to report yet.

Diana Stateczny:

Diana Stateczny-Maya Levitan 3:0

Dieses Match hat mich echt sehr viel Nerven gekostet und viel Durchhaltevermögen abgefragt.

Im ersten Frame machte ich zu Anfang 6 Punkte dann bekam ich noch 2 Rote, ab da war dann Schicht im Schacht alle Farben verstreut und Rote gingen auch nicht wirklich. Sie führte mit 8:34 Punkten in der Zeit verging schon 1h sie war extrem langsam es roch schon sehr nach Carry Over. 3 Rote lagen noch auf dem Tisch 2 an der langen Bande und eine hinter Schwarz an der Bande ich stellte mir selber die Frage wie soll ich hier noch Punkte rausbekommen um das Frame für mich zu entscheiden. Es sah klar danach aus das ich mein erstes Frame abgeben würde. Ich dachte mir aber ne kleine Chance besteht ja noch :-) ich erkämpfte mir dann hart mit guten Safe einen guten Ausgleich somit war ich wieder mit von der Partie Punktstand 42:34 :-). Danach bekam ich Rot und Schwarz und legte dann wieder einen Snooker hinter Schwarz. Das Frame beendete ich dann mit einer Clearance von 27. Spielstand 83:34. :-)

2. Frame sollte nicht besser werden im Gegensatz es wurde noch schlimmer und meine Gegnerin wurde noch langsamer. Der Spielstand wurde auch immer grausamer :-) (alle Roten vom Tisch 20:28 gegen mich ich musste mich echt zwingen ruhig zu bleiben das hatte wirklich nichts mehr mit Snooker zu tun allerdings konnte ich nicht wirklich das Spiel beeinflussen. Ich versuchte einen Safe der in die Hose ging sie bekommt Gelb, Grün und Blau 20:37 jetzt wurde es echt eng. Nach einigen hin und her gesafe konnte ich einzeln alle restlichen 3 Farben für mich verbuchen. Spielstand 38:37 für mich, Kleinvieh macht auch Mist. :-)

Nach dem Match waren schon gefühlte 4 Stunden rum und ich dachte jetzt gehts erst mal ins Carry Over. Allerdings lagen wir wohl doch noch knapp in der Zeit und der 3 Frame wurde begonnen.

Im 3. Frame sah das Brett dann schon eher nach Snooker aus wo ich dann auch mit kleinen Breaks schnell führen konnte. Sie setzte jetzt auch kaum noch Gegenwehr ein und gab mir bei 58:12 die Hand.

Ich freue mich sehr die Gruppenphase so gut überstanden zu haben. Die nächsten Matches werden jetzt wohl ans Eingemachte gehen. :-)

StartseiteInternationalEM 2010. Deutsche auf Kurs

EM 2010: Deutsche auf Kurs

Sonntag, den 30. Mai 2010 um 21:56 Uhr, geschrieben von Thomas Hein



Auch nach Tag 4 der Europameisterschaft liegen die deutschen Teilnehmer voll auf Kurs und können die K.O.-Runden erreichen. Das ist ein tolles Zwischenergebnis und macht Lust auf mehr.

Lasse Münstermann musste mit wenig Schlaf nach einer unruhigen Nacht zunächst den Rumänen, Bogdan Marchis mit 4-0 in die Schranken weisen, bevor er gegen den Spanier, Aram Bernaus in einem vierstündigen Drama den Südeuropäer mit 4-3 niederringen konnte.

„Er spielte wie aus dem Bilderbuch: Longpot lochen, Snooker legen. Und das Ganze in Perfektion. Da kommt kein normales Spiel zustande. Er ging mit 3:1 in Führung, bis ich mir im 5. Frame das erste Mal so richtig ein Snookerspielbild geschaffen habe. Es wurde ein 60er Framebreak draus. Ab jetzt kamen meine Longpots und

Safes besser... Das verhalf mir zu einem 4:3 Sieg nach 4 Stunden

Spielzeit. Was für ein Kampfspiel! :-)"

Patrick Einsle:

heute konnte ich zum ersten mal bisschen besser spielen. War konzentrierter und konsequenter. Es ist noch sehr steigerungsfähig, aber war mal nen schritt nach vorne. Im ersten Frame schoss ich eine 30 und eine 50 zum 1:0. Im zweiten Frame gelang mir eine 42, die zum Frame reichte. Im dritte schoss ich dann Breaks von 62 und eine 50 zum 3:0. Im letzten Frame ließ ich dann bisschen nach, es war auch tierisch heiß in dem Raum und habe mich zu tode geschwitzt. Ich brauchte dann von grün bis Schwarz alle Farben. Lochte die grüne und spielte iene gute Safe aus dem er nicht rauskam drei mal. Dann gab er mir die Chance und ich räumte bis zur Schwarz aber, verschoss die aber, weil er seinen cue ausenader schraubte und ich dachte er gibt eigentlich auf. Aber es waren nur 7 Punkte Unterschied. Naja er machte direkt eine Fehler und ich schoss Schwarz rein zum 4:0.

Morgen spiele ich zweimal und morgen abend eventuell ein sehr wichtiges Match gegen Rune Kampe, der grade 2:0, fast 3:0 gegen Muffin verliert. Ich muss hoffen, dass es so etwa 4:2 für Rune Kampe ausgeht, dann kann ich noch Gruppenerster werden mit einem Sieg gegen ihn.

Karl-Heinz Beggel:

Ich hatte es heute mit einzigen Dame bei den Masters zu tun. Gegen die Polin Malgorzata Sikorska gab es letztlich 3:1 Erfolg mit mich, wobei ich mit meinem Spiel nicht unbedingt zufrieden war. Viele einfache Potfehler machten mir zeitweise das eigene Spiel sehr schwer und so kam es auch, dass ich einen Frame abgeben musste.

Letztlich zählt nur der Erfolg - Mund abwischen und weiter...

Meinem Ziel, die Gruppe zu überstehen bin ich somit einen Schritt weiter gekommen. ... mehr gibts morgen

Stefan Caspers:

Ich musste heute gegen den Dänen Allan Norvak ran. Die beiden ersten Frames gingen leider an mir vorbei und so stand es relativ schnell 2:0 für Allan. Im 3. Frame kam ich dann besser ins Spiel und dieser Frame war dann auch ziemlich umkämpft. So musste die Schwarze Kugel die Entscheidung bringen, welche der Däne dann für sich verbuchen konnte. Jetzt muss ich mich auf die nächsten Aufgaben konzentrieren um mein gestechtes Zwischenziel zu erreichen.

Anne Hirsch:

Bekanntlich bin ich kein Frühaufsteher. Demzufolge hatte ich im ersten Frame mit meiner Konzentration und dem korrekten Zielvorgang zu kämpfen. Hab in einem einstündigen Frame ca. drei Bälle gut getroffen. Stand 0:1

Nach einer kurzen Pause und Spielanalyse mit Lasse, ließ ich mir mehr Zeit und war bereits bei den ersten Stößen des zweiten Frames viel sicherer. 29er hart erkämpftes Break. :-) Es lief dann generell besser, wobei jeder Pot an Arbeit grenzte. Mit Rot, Farbe, Safe habe ich mich dann durch die nächsten beiden Frames gearbeitet. Stand 2:1

Carry Over - schon wieder. :-(

Im vierten Frame konnte ich an die vorherige Spielweise anknüpfen und hab mir so nach und nach den Frame gesichert. 3:1 Sieg! :-)))

Sascha Lippe:

also sorry, aber DEN Namen hätt ich mir auch nicht merken können wenn ich mir den Spielplan angeschaut hätte. Erstes Frame, ich Anstoß, er safe aber öffnet das Pack, ich Longpot und schieß 64 auf Max-Kurs.

Zweites Frame schieß ich eine 87 clearance. Drittes Frame geh ich mit 30 in Führung, er kommt bis auf 1 Punkt ran, ich schieß bis Grün eine 48 und gewinne den Frame. Viertes Frame brauchte ich ein paar Chancen mehr aber gewann dennoch ziemlich sicher.

Sascha Lippe – Alex Borg:

Sascha Lippe – Alex Borg: Hallo, DEN KENN ICH!!! :)

Also, im ersten Frame hab ich gedacht ich werde vernichtet. Da die Taschen riesen groß sind traut sich so einer wie Borg auch die schwersten Bälle zu und trifft die dann auch. Beispielsweise lag die Weiße ca 20cm von der rechten Ecktasche press and der schwarzen Bande, Schwarz aufm Spot, er knallt die rein und spielt den sogar noch mit Rückzieher (how?!) ins Pack und splittet perfekt... sorry?! Ich bekomme dann bei 60 Rückstand eine Chance, verstelle mich aber dann auf die vorletzte Rote und er macht den Frame klar. Dann habe ich in den nächsten beiden Frames ein-zwei Chancen bekommen... vielleicht auch 5 Chancen... und hab die beiden Frames quasi stiebitzt. 2:1 für mich. Im 4. Frame habe ich die Chancen ausgelassen und er seine etwas konsequenter wieder genutzt. 2:2 Dann kam ein Frame "Not gegen Elend" wobei das "lange Elend" die Oberhand behalten hat. 3:2 (für mich - für Alle die das nicht verstanden haben) Im letzten Frame gehe ich gleich mit 29 in Führung und lege 5-6 Rote tot. Hamstertaktik - sprich, kleine Punkte machen und dann kein Break liegen lassen. Hat auch gut geklappt, so hab ich immer wieder meine Führung zurückerkämpft bis ich dann auf die letzte Rote eine Chance bekomme, die Rote loche, danach Braun in die Mitteltasche spiele und bissl zu dick die Braune spiele und mich somit selbst hinter Schwarz snookere, die in der oberen Hälfte lag... oh mist. Ich löse den beim 3. Versuch, er verschießt, ich knall Gelb rein quer über den Tisch und roll diesmal schon wieder so an Schwarz das ich mit dem Spider die Grüne spielen muss... verflixt nochmal! Ich verschieße Grün, er schießt Grün, verschießt aber Braun. Dann gehts bissle hin und her mit Safegedaddel... er macht Longpot aber Weiß knallt auf Schwarz, läuft Richtung Mitteltasche... Kante... Stellung... Danke! Er locht auch Blau aber legt sich Weiß wieder press Bande. Er spielt Pink zu dünn, Ecke Mitteltasche... Halblanger Ball... zack... drin... aus, Feierabend. 4:2 für mich. Danke schön.

EM 2010: Tag 2 mit Licht und Schatten

Freitag, den 28. Mai 2010 um 20:15 Uhr, geschrieben von Thomas Hein



Heute warteten die dicken Brocken auf die deutschen Teilnehmer und schon wurden Federn gelassen. Aber es waren gute Federn – trotz allem.

Die Herren hatten es mit UK-Spielern zu tun und konnten gut mithalten. Anne Hirsch bekam es mit dem Breakbuilding von Wendy Jans zu tun.

Lasse Münstermann – David Hogan (Irland) 2-4

Patrick Einsle – Kurt Maflin (Norwegen, International Open Champion) 3-4

Sascha Lippe – Clinton Franey (Irland) 4-0

Anne Hirsch – Wendy Jans (Belgien) 0-3

Karl Heinz Beggel – Philip Williams (Wales) 0-3

Diana Stateczny - Inese Lukasjevska (Lettland) 3-1

Lasse Münstermann:

Heute war wohl das Schwerste Match des Turniers. Der Vorjahressieger David Hogan. Eigentlich schon als Profi geführt, darf er dennoch als Titelverteidiger mitspielen. Ich kann nicht mehr genau sagen, wie es lief. Ich war einfach zu sehr im Spiel. Ich habe 93, 73, 44, 42 und ein paar 20er und 30er gespielt und 4:2 verloren. Irgendwie sollte man doch gewinnen, wenn man gut spielt, oder? Naja, er hat wirklich gut gespielt und seine sehr aggressiven Bälle, die er zum Schluss alle lochte, brachten ihm den Sieg...

Bin eigentlich sehr zufrieden mit meiner Leistung.

Diana Stateczny:

1. Frame lag ich schon 22 hinten auf die Farben. Musste ne mega lange Schwarze machen die ungefähr 2 Kugelbreiten vorm Loch lag und Weiß oben Fingerbreit von der kurzen Bande. Den Münzwurf habe ich verloren und musste somit anfangen. Hatte ich keine Angst vor da ich den ja schon paar mal geübt habe.
2. Frame gewinne ich auf Pink ganz ekelig unser Trainingsball Rot an der Bande links allerdings und Höhe zwischen Pink und Schwarz. Weiß lag eine Kugelbreite von der oberen kurzen Bande ganz grade. Allerdings brauchte sie schon Snooker.
3. Frame sie verschießt Braun liegt vor der Tasche unten an der kurzen Bande bei Schwarz ich brauch aber noch Blau damit sie einen Snooker braucht. Blau liegt mit nem cm Luft an der linken langen Bande höhe Pink , Weiß gerade dazu Höhe zwischen Pink und Blau. Ich mach Blau rein und Pink eine Bande. Ich habe nur überlebt weil ich taktisch ganz gut gespielt habe und ruhig geblieben bin.

Karl Heinz Beggel:

Am heutigen 2. Tag der EM musste ich bereits um 10 Uhr gegen den Waliser Philips Williams antreten. Dieser machte auch gleich deutlich, dass der Titel in diesem Jahr nur über ihn gehen kann. Im ersten Frame konnte ich zwar die erste Rote lochen, hatte aber keine Stellung auf Farbe und konnte nur abspielen. Aus dieser Möglichkeit machte Philip dann erst mal eine lockere 69 zum Auftakt und holte sich somit das Frame.

Im 2. Frame konnte ich besser mithalten und vergab leider eine machbare schwarze, nachdem ich bereits mit 39 Punkten geführt hatte. Philip konterte mit einer 64iger clearance und somit war auch der 2. Frame weg. Im dritten Frame dann wieder das gleiche Spiel. Er begann gleich mit einer 39 und stieg mittels eines Saves aus. In der nächsten Aufnahme machte er mit einer 66iger clearance den Sack zu.

Das war ein Typischen First-Chance Spiel, wobei Philip in allen Frames jeweils immer eine 60 und mehr gemacht hat. Ich war trotzdem mit meinem Spiel nicht unzufrieden und jetzt ist der Stärkste Spieler aus der Gruppe erst mal vorbei und es kann nur leichter werden. (grins)

Anne Hirsch:

Ich habe ganz gut gespielt. Einige Potfehler und etwas ungenaue Safeties haben mich dann die Frames gekostet. 0:3 verloren. Sie war einfach besser. Ihr Breakbuilding war schoen anzuschauen. Es hat trotzdem Spaß gemacht richtig Snooker zu spielen und nicht nur rumzumurmeln. :-)) Werd nun den kommenden freien Tag nutzen um wieder Energie zu tanken.

Sascha Lippe:

Ich habe eine neue Taktik... ich schaue mir nicht mal meine Gruppe an und schaue auch nicht gegen wen ich spielen muss. Das bedeutet ich erfahre immer erst am Tisch wer meine Gegner sind. Bereite mich deshalb mental immer gleich auf die Matches vor und mache mir vorher keinen Kopf. Deshalb weiß ich jetzt leider auch nicht den Namen von meinem Gegner gerade eben... sorry! Das möchte ich übrigens bis zum kompletten Ende durchziehen.

Erstes Frame habe ich mit zwei Chancen sicher gewonnen.

Im zweiten und im dritten lag ich zu den letzten Roten zurück jeweils und habe dann mit zwei guten Clearances die Frames für mich noch entschieden.

Im letzten Frame bekomme ich zwei Chancen und baue mir die Führung soweit aus das er auf die letzte Rote 2 Snooker braucht. Er legt mir zwar zwei Stück aber ich treffe sie und mache dann eine schwere Rote zum "Frame and Match".

EM 2010: Deutsche starten gut

Donnerstag, den 27. Mai 2010 um 21:59 Uhr, geschrieben von Thomas Hein



Am ersten Tag der EM sicherten sich die Deutschen ihre ersten Punkte in den Gruppenspielen. „Die Taschen hier sind richtige Krater“, so die Meinung der Teilnehmer.

Der Start in die Meisterschaft ist auf ganzer Linie geglückt und morgen kommen die ersten richtigen Brocken auf die deutschen Teilnehmer zu.

Lasse Münstermann (105) - Dimitar Mehandjiski (Bulgarien) 4-0

Patrick Einsle - Konstantinos Mavroforos (Griechenland) 4-0

Sascha Lippe - Kevin van Hoove (Belgien) 4-2

Diana Stateczny - Olga Mitrofanova (Russland) 3-0

Anne Hirsch – Roza Faizova (Russland) 3-1

Karl-Heinz Beggel - Viktor Myroniuk (Ukraine) 3-0

Stefan Caspers - Javier Gomez Vera (Spanien) 3-1

Statements der Teilnehmer (unzensuriert):

Karl-Heinz Beggel:

Nachdem um 10.30 Uhr die Begrüßungsfeier stattgefunden hat, haben sich die Akteure welche in der 1. Session starten so langsam mental darauf vorbereitet. Ich musste bereits ebenfalls in der ersten Session ran und hatte es mit dem Ukrainer Viktor Myroniuk zu tun. Glücklicherweise war ich nicht nervös und fand auch schnell in mein Spiel. Mit einigen Breaks um die Mitte 20 hatte ich mir auch sofort einen soliden Vorsprung herausgearbeitet. Auf die letzte rote war ich dann auch schon 42 Punkte vor, ließ aber meinen Gegner nochmal zurück in den Frame finden, da ich die gelbe Kugel sehr dünn in die Mitteltasche spielen wollte und diese dann gar nicht erst getroffen hatte. Das war aber der einzige Aufreger in diesem Frame, welchen ich dann auf Schwarz gewonnen hatte.

Die Frames 2 und 3 waren dann eine sehr deutliche Angelegenheit für mich. Entgegen meiner ruhigen und soliden Form merkte man meinem Gegner doch eine gewisse Anspannung an und so ließ er ein ums andere Mal gute Gelgenheiten aus, welche ich dann Eiskalt verwertet habe.

Mit dem 3:0 Erfolg bin ich somit gut in das Turnier gestartet und morgen wartet dann mit Philip Williams einer der Anwärter auf den Titel. Ich werde mein Bestes geben. Bis morgen.

Anne Hirsch:

Habe mich zu Beginn des Matches ganz wohl gefühlt. Bälle gut getroffen und kleinere Breaks mit gutem Safeanschluss gespielt. 1:0

Der zweite Frame ging genauso weiter, wobei ich meiner Gegnerin zum Ende hin mehrere unnötige Chancen gab. 2:0

Im dritten Frame führte ich mit 24 Punkten nach zwei kleineren Breaks. ... und dann viel ich in ein tiefes Konditionsloch. Wir haben ca. eine halbe Stunde "rumgemurmelt" bis ich dann wieder aufgewacht war - 23 Punkte hinten liegend. :(... hab mich wieder rangekämpft und brauchte schließlich Pink und Schwarz zum Matchgewinn. Vergebe zwei Chancen auf Pink mit super Position auf schwarz und sie macht Pink. 2:1 und Carry Over (2,5h gespielt) :-(((... war ausgepowert und wäre am liebsten im Boden versunken, da ich den Zuschauern so gar nichts bieten konnte.

Um 21.30 ging die Partie dann nach 1,5h warten und etwas zu Essen weiter. Der Akku war leider immernoch leer und so verlief dann auch der Frame. 1h umkämpfte Bälle und am Ende ging die Schwarze auf mein Konto. Habe mit 5 Punkten gewonnen. Da ich schonmal im Boden versunken war, ging es leider nicht mehr tiefer. Schlafe jetzt bis morgen um 16:00 Uhr durch :-), um dann hoffentlich gut erholt in das Match gegen Wendy zu starten.

Patrick Einsle:

Mein erstes Spiel war heute ja naja, es war wieder bisschen mit Kampf und Krampf.

im ersten Frame hat er ganz gute Longpots gemacht und ich habe mich gewundert und gefragt was hier los ist, das doch nen Grieche. Naja war ann 38:8 hinten und habe dann 48 gemacht und ab da hat er nichts mehr auf die Reihe bekommen. Habe dann mit kleineren Breaks von 41, 42, und 30 mir die Frames 2,3 und 4 geholt. Was spektakuläres war nicht wirklich dabei.

Ja sonst gehts mir nen bisschen besser, müsste nur noch aufs spiel übertragen werden so langsam. Morgen gehts gegen Muffin.

Lasse Münstermann:

Mein Tag heute begann mit etwas Frust von gestern. Hat mich schon mitgenommen das Spiel gegen Borg. Dennoch konnte ich gegen den Bulgaren mit 4:0 gewinnen. Den ersten Frame sicherte ich mir mit einem 52er Break. Der Zweite lief auch glatt. Nur im dritten Frame hatte ich meine Schwierigkeiten und etwas Glück. Er braucht nur die letzte Rot lochen und ist 32 Punkte vor auf Gelb. Er locht sie und spielt danach auf Schwarz. Schwarz und Weiß fällt. Ich gewinne Frame 3. :-)
Im letzten Frame war der Frust von Gestern vergessen und ich fühlte mich wieder wohl. 105er Break...

Sascha Lippe:

in meinem ersten Spiel musste ich gegen Kevin van Hove.

Erstes Frame hab ich mit einer 49 gewonnen. Dann lag ich schwupsdwups 2:1 zurück. Dann hab ich zwei Frames mit kleineren Breaks sicher gewonnen. Im letzten Frame lag ich die ganze Zeit hinten und hab dann ausgeschossen um mit Schwarz 4:2 zu gewinnen.

StartseiteInternationalEM 2010: Fotoshooting

EM 2010: Fotoshooting

Donnerstag, den 27. Mai 2010 um 14:53 Uhr, geschrieben von Thomas Hein

[Bildergalerie](#)



Die deutschen Teilnehmer haben sich heute nach der Eröffnungsfeier zu einem Fotoshooting getroffen und sich gekonnt in Szene gesetzt. Danach war dann der Spaß vorbei und die Europameisterschaft startet für die Damen, Herren und Masters.

Karl-Heinz Beggel hatte bei den Masters die Frühschicht und die erste Partie. Hier sein Statement direkt nach dem Spiel:

„Nachdem um 10.30 Uhr die Begrüßungsfeier stattgefunden hat, haben sich die Akteure welche in der 1. Session starten so langsam mental darauf vorbereitet. Ich musste bereits ebenfalls in der ersten Session ran und hatte es mit dem Ukrainer Viktor Myroniuk zu tun. Glücklicherweise war ich nicht nervös und fand auch schnell in mein Spiel. Mit einigen Breaks um die Mitte 20 hatte ich mir auch sofort einen soliden Vorsprung herausgearbeitet. Auf die letzte rote war ich dann auch schon 42 Punkte vor, ließ aber meinen Gegner noch mal zurück in den Frame finden, da ich die gelbe Kugel sehr dünn in die Mitteltasche spielen wollte und diese dann gar nicht erst getroffen hatte. Das war aber der einzige Aufreger in diesem Frame, welchen ich dann auf Schwarz gewonnen hatte.

Die Frames 2 und 3 waren dann eine sehr deutliche Angelegenheit für mich. Entgegen meiner ruhigen und soliden Form merkte man meinem Gegner doch eine gewisse Anspannung an und so ließ er ein ums andere Mal gute Gelegenheiten aus, welche ich dann Eiskalt verwertet habe.

Mit dem 3:0 Erfolg bin ich somit gut in das Turnier gestartet und morgen wartet dann mit Philip Williams einer der Anwärter auf den Titel. Ich werde mein Bestes geben. Bis morgen.“

EM 2010: Tag der Anreise

Montag, den 24. Mai 2010 um 15:28 Uhr, geschrieben von Thomas Hein



Soeben sind die ersten Sportler der deutschen Nationalmannschaft in Bukarest eingetroffen und haben Quartier bezogen. Lasse, Patrick und Diana mit den ersten Eindrücken und Fotos aus Rumänien.

"Wir sind soeben im Hotel in Bukarest angekommen und sind von der Qualität des Hotels begeistert. Es gibt nur keine Schränke für unsere Textilien. Der Internetanschluss ist gratis, so dass wir sicher berichten können. Werden uns jetzt zunächst mal umschauen und auf die anderen deutschen Sportler warten", schildert Diana Stateczny des ersten Eindruck.

EM 2010: Europa's First Lady im Snooker gesucht

Samstag, den 22. Mai 2010 um 19:10 Uhr, geschrieben von Thomas Hein



Nur noch wenige Tage bis zum Start der EM. Bei den Ladies hat Deutschland **drei Eisen im Feuer**. Diana Stateczny, Natascha Niermann und Anne Hirsch starten unter Deutscher Flagge.

Bisher liest sich die „Hallo of Fame“ der EBSA-Ladies Champions sehr einseitig. Doch in diesem Jahr bestehen berechtigte Hoffnungen auf einen Medaille bei den Ladies.

Diana Stateczny (Wuppertal) als neue Deutsche Meisterin ist „trainingsbegeistert“ und hat seit der Deutschen Meisterschaft noch mehr über ihre neue „Lieblingsdisziplin“ Snooker dazugelernt. Ihr Spiel hat sich verbessert und die Turniererfahrung hat sie ganz sicher.

Natascha Niermann lebt jetzt in England und nimmt dort an Turnieren bei den Damen teil. Auch sie ist unglaublich erfahren und wettkampfsstark.

Anne-Katrin Hirsch hat sich seit Oktober 2009 endgültig dem Snookersport verschrieben. Sie opfert ihre Freizeit für das Training und hat zusammen mit Diana Stateczny jüngst im Malta die Team-Europameisterschaft gewonnen.

Live Score, Informationen, Ergebnisse unter www.esnooker.pl

Das Feld der Ladies ist noch nicht hochoffizielle, aber hier schon mal ein schneller Blick auf die Teilnehmerinnen:

Surname	Name	Country
Pihurik	Andrea	AUSTRIA
Coun	Kristin	BELGIUM
Jans	Wendy	BELGIUM
Williams	Marianne	ENGLAND
Morel	Delphine	France
Vlamynck	Sandrine	France
Stateczny	Diana	GERMANY
Hirsch	Anne-Katrin	GERMANY
Niermann	Natascha	GERMANY
Levitan	Inbar	ISRAËL
Levitan	Maya	ISRAËL

Vasiljeva	Tatjana	LATVIA
Lukashevskaja	Inese	LATVIA
Melief	Manon	NETHERLANDS
Pawińska	Ewa	POLAND
Savu	Alina	ROMANIA
Maracine	Corina	ROMANIA
Grigorut	Alexandra	ROMANIA
Mocanu	Delia	ROMANIA
Mazhirina	Anna	RUSSIA
Gorbataya	Irina	RUSSIA
Mitrofanova	Olga	RUSSIA
Faizova	Roza	RUSSIA
Zhuravleva	Olga	RUSSIA

Bisherige Gewinnerinnen der EM:

2010 ? ?

2009 Wendy Jans Belgium

2008 Reanne Evans England

2007 Reanne Evans England

2006 Wendy Jans Belgium

2005 Wendy Jans Belgium

2004 Kelly Fisher England

2003 Kelly Fisher England

2002 Kelly Fisher England

2001 Kelly Fisher England

2000 Kelly Fisher England

1999 Kelly Fisher England

1998 Karen Corr Northern Ireland

1997 Kelly Fisher England

1996 Kelly Fisher England

Interview mit der Vize-Europameisterin

Donnerstag, den 10. Juni 2010 um 17:56 Uhr, geschrieben von Thomas Hein

[Bildergalerie](#)



Was für eine Saison für die 30jährige Diana Stateczny. Deutsche Meisterin, Team-Europameisterin und Vize-Europameisterin im Einzel. Da muss gefragt werden...

Hallo Diana,

herzlichen Glückwunsch zur Silbermedaille bei den Einzel-Europameisterschaften.Hast Du vor dem Turnier mit einer solchen Topplatzierung gerechnet?

Nein, das habe ich nicht.

Wie hast Du den Veranstaltungsort empfunden?

Der Veranstaltungsort war direkt im Hotel und daher sehr gut. Allerdings empfand ich die Atmosphäre nicht wie auf einer Europameisterschaft, sondern eher wie ein neu eröffnetes Vereinsheim, wo Snookertische und Stühle stehen sonst nichts.

Wie war Deine Vorbereitung auf diesen Event? Du hast ja recht kurz davor schon mit Anne-Hirsch in Malta den Team-Titel geholt?

Da zwischen Malta und Bukarest nicht sehr viel Zeitraum war und mein Trainer zeitlich sehr eingespannt war, habe ich mich allein viel mit reinem Stoßtraining beschäftigt.

Was steht als nächstes an?

Nächstes Wochenende sind Landesmeisterschaften.

Ende Juni ist der letzte Grand Prix in Hamburg.

Im September geht die 2. Bundesliga wieder los.

Ende Oktober sind die Deutschen Meisterschaften.

Was hat sich an Deinem Spiel verbessert und was möchtest Du noch perfektionieren?

Nach und nach lasse ich meine frühere Pooltechnik hinter mir, mein Stoß ist viel ruhiger geworden ab und zu schaffe ich auch mal unten zu bleiben im Stoß :-). Ich möchte noch vieles verbessern z.B mit Handgelenk spielen zu können, die 4 Kontaktpunkte zu beherrschen, einen Rhythmus beim spielen haben, beständiger spielen und noch vieles vieles mehr.

Was würdest Du am liebsten ändern?

Ist es wichtig Betreuer, Bekannte oder Trainer vor Ort zu haben?

Ja ,es wäre von Vorteil denke ich wenn der Trainer mit vor Ort dabei sein könnte.

Wie würdest Du die Organisation beurteilen?

Die spielerische Organisation war super alles perfekt nach Zeitplan. Die Eröffnungsfeier und die Siegerehrung waren zeitlich nicht so gut organisiert.

Stehen jetzt Sponsoren Schlange und wollen die Vize-Europameisterin unterstützen?

Nein leider nicht.

Was möchtest Du sonst noch loswerden?

Ich freue mich sehr nach so kurzer Spielpraxis im Snooker so gut durchgestartet zu sein auf nationalen und internationalen Turnieren. Ich bereue keinen einzigen Tag von heute auf morgen mit Poolbillard aufgehört zu haben. Im Gegenteil ich hätte Snooker viel früher für mich entdecken sollen. :-)